

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 16.11.2011

im AOK Nordwest
Rudolf-Weißmann-Str. 13-15
24534 Neumünster

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:40Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Arno Jahner

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Gesa Freiberg
Herr Wolf-Werner Haake
Frau Marianne Lingelbach
Herr Refik Mor
Frau Andrea Pries

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Jens Ahrens
Herr Hans-Joachim Hirsch
Frau Alexandra Mallon
Herr Hans Heinrich Voigt

Außerdem anwesend

Aktionsgem. z. Förderung Behinderter
Seniorenbeirat
Personalrat

Herr Hartmut Florian
Herr Gerhard Johannsen
Herr Georg Müller

Von der Verwaltung

Herr Günter Humpe-Waßmuth
Frau Dr. Alexandra Barth
Herr Holger Pohlmann
Herr Thomas Wittje
Frau Christiane Johannsen
Herr Volker Otzen

Entschuldigt war:

Ratsherr Manfred Zielke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 16.11.2011
3. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.09.2011
4. Anträge und Anfragen
5. Einwohnerfragestunde
6. Vom Dienstleistungszentrum zum Jobcenter
7. Situation der Hebammen insbesondere in Neumünster
8. Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und dem Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein über die ambulante Suchtkrankenhilfe der "Drogenhilfe Neumünster"
Vorlage: 0844/2008/DS
9. Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und der AWO Schleswig-Holstein gGmbH über die ambulante Suchtkrankenhilfe der "AWO Suchtberatung"
Vorlage: 0845/2008/DS
10. Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und dem Diakonischen Werk Altholstein GmbH über die Durchführung von Schuldnerberatung
Vorlage: 0846/2008/DS
11. Zuschuss für das Café Jerusalem
Vorlage: 0853/2008/DS
12. Schulsozialarbeit nach 2013
13. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende, Ratsherr Jahner, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, entschuldigt Ratsherrn Zielke und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde sowie dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2 .	Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 16.11.2011
-----	---

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

3 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.09.2011
-----	---

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 20.09.2011 werden keine Einwände erhoben.

4 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen werden nicht gestellt.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

6 .	Vom Dienstleistungszentrum zum Jobcenter
-----	--

Der Geschäftsführer des Jobcenters, Herr Brüggem, erläutert das Arbeitsmarktprogramm 2011.

Mit dem Eingliederungshaushalt mit einem Volumen von 7,7 Mio EUR werden u.a. Qualifizierungs-, Trainings- und Bildungsmaßnahmen finanziert. Für beschäftigungsschaffende Maßnahmen stehen hiervon 1,7 Mio. EUR zur Verfügung. Ein Schwerpunkt bei den unter 25-Jährigen ist die außerbetriebliche Ausbildung.

Zusammen mit den Jobcentern Kiel und Rendsburg wird für 50-Jährige und älter das Projekt Perspektive 50+ in Kiel durchgeführt. Zielgruppe sind Arbeitslose o.g. Altersgruppe, die kaum Vermittlungshemmnisse haben. Aus Neumünster und Umgebung nehmen 500 Personen an dem Projekt teil. Die Vermittlungsquote ist gut.

Das Jobcenter Neumünster hat insgesamt 128 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 71 von der Stadt. Lediglich 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben befristete Arbeitsverträge.

Mit Jahresbeginn 2011 wurde die gemeinsame Einrichtung Bundesagentur für Arbeit und Kommune bundeseinheitlich Jobcenter benannt. Das Jobcenter begleitet ein Beirat und eine Trägerversammlung. Es wurde ein Personalrat gewählt und eine Gleichstellungsbeauftragte sowie ein Beauftragter für Chancengerechtigkeit berufen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Brüggem beantwortet.

7 .	Situation der Hebammen insbesondere in Neumünster
-----	---

Frau Margrit Salzmänn, Vorsitzende des Hebammenverbandes Schleswig-Holstein, Frau Franciska Lunow, Delegierte des Hebammenverbandes aus Neumünster und Frau Bärbel Noack-Stürck, Familienhebamme, berichten von der Kampagne „Hebamme in Not“.

Die Kampagne wurde initiiert als Folge der Erhöhung der Berufshaftpflichtversicherung von 2.370 € auf 3.689 € p.a. im Jahr 2010 für freiberuflich tätige Hebammen. Diese Erhöhung wurde mit dem Anstieg der Schadenssummen (nicht der Schadensfälle) begründet, die auf die relativ kleine Anzahl der Hebammen umgewälzt wurde. Die Hebammenvergütungsvereinbarung zwischen dem Deutschen Hebammenverband sowie dem Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands und dem GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217 a SGB V) kompensiert diesen erhöhten Aufwand der Hebammen nicht.

Parallel zum Anstieg der Haftpflichtprämie ist die Zahl der Hebammen gesunken. Demgegenüber ist die Anzahl der Personen in Neumünster, die einer Nachsorge bedürfen, gestiegen. In Neumünster arbeiten zzt. noch 7 von 10 freiberuflichen Hebammen in Teilzeit (als genehmigte Nebentätigkeit neben der Anstellung im FEK). Eine Familienhebamme ist in Neumünster nicht ansässig. Bei anhaltender Tendenz zur Aufgabe der freiberuflichen Hebammentätigkeit besteht die Gefahr, dass die stadtweite Versorgung in Zukunft nicht mehr gewährleistet ist. Daher bitten die drei Sprecherinnen die Anwesenden, sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen und sich für eine ausreichende Anpassung der Gebühren der Geburtshilfe einzusetzen.

Weiter bemängeln die Referentinnen, dass für ihren Berufsstand noch die Reichsversicherungsordnung (§ 195) gilt. Die dortige Regelungen beinhaltet lediglich Hebammenhilfe, ohne weitere Ausführungen über den Umfang der Leistungen zu machen. Hier wäre eine Regelung im SGB V angepasst.

Nach einer lebhaften Diskussion fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss:**

1. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss unterstützt die freiberuflichen Hebammen in ihren Forderungen zur gesetzlichen und finanziellen Absicherung ihrer Leistungen. Durch die Hebammenhilfe erhalten Frauen und Familien Hilfen, die Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen.
2. Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras wird gebeten, das Anliegen der Hebammen an die gesetzgebenden Stellen des Landes weiterzuleiten sowie im Städteverband einzubringen.
3. Die Ausschussmitglieder sind aufgerufen über ihre Parteien die jeweiligen Landesverbände im Sinne der Hebammen zu aktivieren.
4. Dem Jugendhilfeausschuss wird empfohlen, die flächendeckende Versorgung der Hebammenhilfe als Tagungsordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen zu thematisieren.

8 .	Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und dem Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein über die ambulante Suchtkrankenhilfe der "Drogenhilfe Neumünster" Vorlage: 0844/2008/DS
-----	--

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein.

Sowohl dieser Vertrag mit dem Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein als auch der unter dem Tagesordnungspunkt 9 zu behandelnde Vertrag mit der AWO Schleswig-Holstein über ambulante Drogenhilfen sind Vertragsverlängerungen mit einer Laufzeit von einem halben Jahr. Zum 01.07.2012 ist eine integrierte Suchtberatungsstelle für legale und illegale Drogen geplant. Hier läuft zzt. das Auswahlverfahren. Eine diesbezügliche Vorlage wird die Verwaltung dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung vorlegen.

Beschluss:

Der Vorlage 0844/2008/DS wird einstimmig zugestimmt.

Endgültig entscheidende Stelle:

Sozial- und Gesundheitsausschuss

9 .	Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und der AWO Schleswig-HolsteingGmbH über die ambulante Suchtkrankenhilfe der "AWO Suchtberatung" Vorlage: 0845/2008/DS
-----	---

Auf eine Aussprache wird aufgrund des unter Tagesordnungspunkt 8 Gesagten verzichtet.

Beschluss:

Der Vorlage 0845/2008/DS wird einstimmig zugestimmt.

Endgültig entscheidende Stelle:

Sozial- und Gesundheitsausschuss

10 .	Vertrag zwischen der Stadt Neumünster und dem Diakonischen Werk Altholstein GmbH über die Durchführung von Schuldnerberatung Vorlage: 0846/2008/DS
------	---

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein.

Fragen werden von der Verwaltung beantwortet.

Beschluss:

Der Vorlage 0846/2008/DS wird einstimmig zugestimmt.

Endgültig entscheidende Stelle:

Sozial- und Gesundheitsausschuss

11 .	Zuschuss für das Café Jerusalem Vorlage: 0853/2008/DS
------	--

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth erläutert die Vorlage.

Beschluss:

Der Vorlage 0853/2008/DS wird einstimmig zugestimmt.

Endgültig entscheidende Stelle:

Sozial- und Gesundheitsausschuss

12 .	Schulsozialarbeit nach 2013
------	-----------------------------

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth führt in das Thema ein.

Für die Schulsozialarbeit stehen Landes- (rd. 30.000 €) und Bundesmittel (rd. 520.000 €) zur Verfügung. Es ist geplant die Schulsozialarbeit sowohl unter städtischer als auch unter freier Trägerschaft durchzuführen. Angebotsfrist der freien Träger ist die kommende Woche.

Die Mittel für die Schulsozialarbeit, die von 2011 bis 2013 fließen sollen, sind übertragbar, sodass auf diese Weise die Fortsetzung im 2014 theoretisch möglich sein kann.

Bei vollständiger Übernahme der Kosten durch den Bund für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird Neumünster um rd. 6 Mio. EUR entlastet.

Grundsätzlich ist für Fragen der Schulsozialarbeit der Schulausschuss zuständig. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss wird entsprechend in Kenntnis gesetzt.

13 .	Mitteilungen
------	--------------

Als neue Mitarbeiterin im Seniorenbüro stellt sich Frau Christiane Johannsen vor.

Die Ausschusstermine für das Jahr 2012 werden den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage bekannt gegeben.

Arno Jahner
(Ausschussvorsitzender)

Volker Otzen
(Protokollführer)